

Alkoholsucht in Deutschland

Bei der Alkoholkrankheit handelt es sich um eine chronische Suchtkrankheit, die seit 1968 als solche gilt. Sie zählt zu den psychischen Verhaltensstörungen und entsteht durch Gewöhnung. Der Betroffene kann seinen Alltag ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr ohne Alkohol meistern. Meist entwickelt sich die Abhängigkeit schleichend und unbemerkt.

Symptome

Die Alkoholkrankheit kann bereits durch den regelmäßigen Konsum kleinerer Mengen beginnen. Oft fallen Betroffene jedoch durch häufige Rauschzustände auf. Ist ein Betroffener trotz eines starken Konsums noch voll leistungsfähig, so spricht man von einem funktionierenden Alkoholiker.

Wenn man oft denkt, dass man es ohne Alkohol einfach nicht mehr schaffen kann und deshalb immer wieder zur Flasche greift, wird es sehr kritisch. Wer direkt nach dem Aufstehen schon an Alkohol denkt, beziehungsweise zum Alkohol greift, erfüllt bereits die Kriterien für eine Alkoholabhängigkeit.

Die „diagnostischen Leitlinien für das Abhängigkeitssymptom“ sind folgende:

- Es besteht ein starker Wunsch, Alkohol zu konsumieren.
- Es besteht eine verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich des Beginns, des Beendens und der Menge des Konsums.
- Es kommt zu körperlichen Entzugerscheinungen.
- Es kann eine Toleranz nachgewiesen werden, was immer höhere Dosen zum Erreichen der gewünschten Wirkung erfordert.
- Andere Interessen werden zugunsten des Konsums immer mehr vernachlässigt.
- Der Alkoholkonsum wird trotz eindeutig nachweisbarer Schädigungen von Körper und Psyche fortgesetzt.

Situation in Deutschland

In Deutschland gibt es rund 9,3 Millionen Menschen, die einen riskanten Alkoholkonsum aufweisen. Der riskante Konsum definiert sich bei Männern durch 30 bis 60 Gramm reinen Alkohol pro Tag, bei Frauen durch 20 bis 40 Gramm pro Tag.

Zu dieser enorm großen Zahl kommt die Gruppe derer, die einen schädlichen Gebrauch aufweisen. Sie liegt bei rund 2,8 Millionen Menschen. Diese Art des Alkoholmissbrauchs bedeutet für Männer den Konsum von 60 bis 120 Gramm reinen Alkohol pro Tag, für Frauen von 40 bis 80 Gramm.

Als alkoholabhängig gelten 1,6 Millionen Deutsche der Altersgruppe 18 bis 69 Jahre. Bei diesem so genannten Hochkonsum nehmen Männer täglich über 120 Gramm und Frauen über 80 Gramm Reinalkohol zu sich.

Zur Verdeutlichung: ein Glas Bier (0,33 Liter) enthält durchschnittlich 13 Gramm reinen Alkohol, ein Glas Wein (0,21 Liter) rund 16 Gramm und ein Glas Whisky (0,02 Liter) rund sieben Gramm. Konsumiert ein Mann somit einen Liter Bier pro Tag, liegt er hiermit in der Kategorie „riskanter Konsum“.

Jedes Jahr werden rund 238.000 Straftaten in Deutschland unter Alkoholeinfluss begangen. Etwa neun Prozent aller Verkehrsunfälle mit Personenschäden hängen mit Alkoholkonsum zusammen. Rund drei bis fünf Millionen Menschen sind als Angehörige von Alkoholabhängigen mit betroffen.

Jedes Jahr sterben rund 42.000 Menschen an den Folgen ihres Alkoholkonsums.

Auswirkungen und Risiken

Ein extremer Alkoholkonsum verursacht langfristig schwere Schäden. Diese können sowohl psychischer als auch körperlicher Natur sein. Nicht selten kommt es beispielsweise durch eine starke Schädigung der Leber, die versucht, den konsumierten Alkohol abzubauen, zu einem tödlichen Verlauf der Krankheit. Aber auch Entzugssymptome wie Zittern, Herzrasen, starkes Schwitzen oder Unruhe können auftreten.

Besonders problematisch im psychischen Bereich sind Teufelskreise. Sie entstehen unter anderem durch die vom Alkohol geförderte Antriebslosigkeit, die mitunter einen Jobverlust oder sogar ein Desinteresse an Kontakten und somit eine Isolierung des Betroffenen zur Folge haben kann. Durch diese neu entstandenen Probleme erscheinen dann wieder der Alkohol und Rausch als Lösung, wobei jedoch immer mehr Mengen getrunken werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

Oft kommt es durch die Alkoholabhängigkeit zu einer erhöhten Gewaltbereitschaft. Aggressionen werden schneller ausgelebt, man schreit öfters, wird aber eventuell auch handgreiflich. Führt man unter Alkoholeinfluss ein Verkehrsmittel, kann es zu schweren Unfällen kommen, die nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern auch für unschuldige Dritte zum Tod führen können.

Quelle:
www.suchtmittel.de/info/alkoholsucht

Arbeitsaufgabe:

1. Welche Symptome zeigen Alkoholranke, welche Auswirkungen und Risiken sind bei übermäßigem Alkoholkonsum zu befürchten?
2. Wie ist die Situation in Deutschland?
3. Stellt die wichtigsten Infos auf einem Plakat zusammen.